

Themenschwerpunkte

1. Welternährung und das Potential der Öko-Intensivierung
2. Die politische Agenda für den Paradigmenwechsel
3. Ökologische Landwirtschaft - das Model für nachhaltige Landwirtschaft
4. Biodiversität versus Monotonie
5. Von Gen- zu Nanotechnologie - den Anfängen wehren



Unser Programm

08:30 Registrierung

09:00-10:30 Eröffnungs-Plenum mit Grussbotschaft von Jakob von Uexküll (Gründer des Right Livelihood Award)

10:30-11:00 Kaffeepause

11:00 -12:30 **Workshops mit den Laureaten I.:** SEKEM - Helmy & Ibrahim Abouleish (Ägypten), Frances Moore Lappé (USA), Pat Mooney (Kanada), Hans Herren (Laureat des World Food Prize).

12:30 -13:30 Bio-Mittagsbuffet

13:30-14:40 Plenum

10:15-11:00 Kaffeepause

15:30 -17:00 **Workshops mit den Laureaten II.:** Vandana Shiva (Indien), Percy Schmeiser (Kanada), Movimento dos Trabalhadores Rurais sem Terra (MST) - Maria Salete Campigotto (Brasilien), Seikatsu Consumer Cooperative - Taeko Ogiwara & Ikuko Sasaki (Japan), Melaku Worede (Äthiopien).

17:00-18:00 Abschluss-Plenum mit Vandana Shiva (Indien)

Kostenbeteiligung: Normalpreis 110€ / IFOAM Mitglieder, Studenten und Azubis 60€ (+19% MwSt)

Da die Teilnahme auf 300 Teilnehmer beschränkt ist, wird eine frühzeitige Registrierung empfohlen. Melden Sie sich noch heute an: www.ifoam.org/livingchange

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel.: 0228 - 92650 - 10

Fax: 0228 - 92650 - 99

E-mail: d.godinho@ifoam.org

Partner:



Sponsoren:



Medienpartner:



Unterstützer: Bioland | BUND | BfN | BNN | BOELW | Deutscher Naturschutzring | Demeter | FiBL Deutschland | ILEIA | Ökosoziales Forum Deutschland | Ökologische Ärztenbund | Organic Services | Stiftung Ökologie & Landbau | Brot für die Welt | Ecovin | Schweisfurth-Stiftung | Slow Food Deutschland | TransFair | UNEP/ Wuppertal Institute Collaborating on Sustainable Consumption and Production (CSCP) | Verbraucher Initiative e.V. | Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V. | World Future Council



**Visionen und Inspirationen
für eine bessere Welt:**
Inspiration for Living Change

| **16.9.2010** |

Gustav-Stresemann-Institut Bonn



*'10 Laureaten des Alternativen
Nobelpreises hautnah erleben.'*

Veranstalter:



COLABORA
Let's work together

Was ist der Right Livelihood Award?



Der sogenannte 'Alternative Nobelpreis' - offiziell *Right Livelihood Award* - ehrt Menschen und Initiativen, die Lösungen für die dringendsten Probleme unserer Zeit finden und erfolgreich umsetzen.

Die Preisträger und Preisträgerinnen zeigen alle, dass mit Tatkraft,

Mut und Kreativität zunächst unlösbar scheinende Probleme überwunden werden können. Der Right Livelihood Award unterstützt seine Preisträger und macht sie weltweit bekannt - damit wir nicht mit Problemen leben, die wir lösen können.

Preisträger



Vandana Shiva - Indien

... arbeitete als Quantenphysikerin bevor sie ihre 'Research Foundation for Science, Technology and Ecology' gründete, um indische Grasswurzel-Initiativen aktiv zu unterstützen und für selbstbestimmte Entwicklungswege zu werben. Heute gilt Vandana Shiva als eine der wichtigsten globalen Aktivistinnen

gegen die Globalisierung und Gentechnik eine zentrale Rolle und gilt als Philosophin des Öko-Feminismus.



Percy & Louise Schmeiser - Kanada

... sind Farmer aus dem kanadischen Mittleren Westen, die als 'Davids' gegen den 'Goliath' Monsanto für die Verteidigung der Artenvielfalt, die Rechte der Bauern und die Ungerechtigkeit des aktuellen Patentrechts kämpfen. Nach rund zehn Jahren musste Monsanto eingestehen, dass ihr

Saatgut andere Felder 'kontaminiert' und wurde verpflichtet, die Kosten für die Aufräumarbeiten zu übernehmen. Der Fall gilt seitdem als Präzedenz-Fall im Kampf gegen den Saatgut-Riesen.



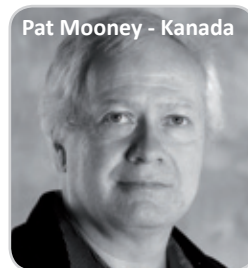
SEKEM: Ibrahim & Helmy Abouleish - Ägypten

... und die Unternehmen der Sekem-Initiative, ein ägyptisches Agrar-Unternehmen, erhielt den Alternativen Nobelpreis für die Entwicklung eines Geschäftsmodells für das 21. Jahrhundert, in dem Wirtschaftswachstum und ökonomische Profite für die Entwicklung der Menschen und der Umwelt eingesetzt werden und Menschenrechte gefördert werden. Sekem gilt international als Modellprojekt für ein nachhaltiges Wirtschaften und als Vorbild für eine umweltfreundliche Ökonomie und Menschenrechtsstandards in islamischen Ländern.



Frances Moore Lappé - USA

... wurde Anfang der 1970er Jahre durch ihr Buch 'Diet for a Small Planet' über die globale Ernährungskrise bekannt und gründete in Folge das 'Institute for Food and Development Policy' (IFDP). In den letzten Jahren konzentrierte sie sich primär auf den Zusammenhang von Hunger, Unterentwicklung und den Mangel an demokratischer Kultur, was zur Gründung der 'Living Democracy'-Bewegung führte.



Pat Mooney - Kanada

... gilt international als der führende Spezialist zur Ernährungskrise, dem Schwund genetischer Ressourcen, der Biotechnologie und Genforschung. Mit weltweiten Aufklärungskampagnen prangert er die zunehmende genetische Einförmigkeit der Landwirtschaft an und schlägt umfassende Alternativkonzepte vor. Schwerpunkt von Pat Mooneys Arbeit in den letzten Jahren war die Technikfolgenabschätzung zur Nano-Technologie und den 'Converging Technologies' aus Gen-, Bio-, Nano-, Kognitions-, Neuro-Wissenschaften und künstlicher Intelligenz.



Melaku Worede - Äthiopien

...sicherte als Biologe mit dem Aufbau einer Bank für Pflanzensamen die enorme genetische Vielfalt Äthiopiens, rettete zahlreiche Arten und schuf die Grundlage für den Widerstand gegen den modernen Kolonialismus der Gen-Industrie und den Kampf für genetische Eigentumsrechte.



MST: Maria Salete Campigotto, Brasilien

Das Movimento dos Trabalhadores Rurais sem Terra (MST) ist die brasilianische Bewegung der landlosen Bauern. Weil zwei Drittel der Bevölkerung ohne jedes Land sind, organisiert sie als bäuerliche Massenbewegung unter dem Slogan 'Besetzen, Widerstehen, Produzieren' die Besetzungen von brachliegenden Ländereien und kämpfen um die Legalisierung der neuen Besitzverhältnisse. Maria Salete Campigotto gehört zu den ersten Mitgliedern des MST und ist pädagogische Koordinatorin des Instituts 'Educar' (auf deutsch 'erziehen'), das Kindern landloser Bauern praktische Kurse für ökologische Landwirtschaft anbietet.



Seikatsu Club Consumers Coop. Union - Japan

... Der Seikatsu Club begann als kleine Lebensmittel-Kooperative von Hausfrauen und entwickelte sich mit einer Organisation mit 1,5 Millionen Mitgliedern, zahlreichen ökologischen Unternehmen, einem alternativen Kreditwesen und zahlreichen Abgeordneten in Stadtparlamenten zu einem Modellprojekt alternativen Wirtschaftens. Sie versorgt nicht nur knapp zwei Millionen Kunden mit ökologischen Lebensmitteln und Konsumgütern, sondern hat als Nahrungsmittel-Kooperative auch die Umstellung von mehreren hundert Farmen im Umkreis von Tokio auf ökologischen Anbau ermöglicht.